

Inhalt

Geleitwort	5
Vorwort	9
Inhalt	13
Abbildungsverzeichnis	17
Einleitung	19
1 Was die Kindertageseinrichtung zur Bildungseinrichtung macht	21
1.1 Bildung und Lernen aus der Sicht der Kognitionswissenschaft	21
1.1.1 Informationen zur Kognitionsforschung	22
1.1.2 Ein kurzer Einblick in die Geschichte der Kognitionsforschung	23
1.1.3 Aktuelle Ergebnisse der Kognitionsforschung	25
1.1.4 Konsequenzen für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen	34
1.2 Der Bildungsbegriff im Wandel der Zeit – PISA und die Folgen	35
1.2.1 Ein moderner, mittelalterlicher Reformpädagoge Bildung aus der Sicht Philipp Melanchthons	35
1.2.2 Bildung und Erziehung aus staatlicher Sicht am Beispiel des Ministeriums für Kultur, Jugend und Sport Baden-Württemberg	38
1.2.3 Der Bildungsbegriff aus ethischer Sicht am Beispiel der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)	41
1.2.4 Bildungsphilosophische Betrachtungen: Karl Ernst Nipkow	46

1.3	Ein ganzheitlicher Bildungsbegriff fordert Kindertageseinrichtungen heraus – Gute Kindergärten braucht das Land	51
1.3.1	Ergebnisse für die frühkindliche Bildung aus Sicht der Kognitionswissenschaft	51
1.3.2	Ergebnisse in Bezug auf ein christliches Profil und auf die Religionspädagogik.	53
1.3.3	Ergebnisse in Bezug auf das Bildungsverständnis	55
1.3.3.1	Eine Bewertung der bildungspolitischen Diskussion	55
1.3.3.2	Aussagen zum Bildungsverständnis und zum Bildungsbegriff – Bedingungen für Bildung	59
1.3.3.3	Einige Aussagen zum Orientierungsplan	60
2	Ergebnisse einer Trägerbefragung zu den Themen: Bildungsbegriff, Leitungsverständnis, Mitarbeiterführung	63
2.1	Das Konzept der Befragung	63
2.1.1	Die Auswertung der Daten	66
2.2	Ergebnisse der Befragung	66
2.2.1	Wie schätzen die Träger die Stellung ihrer Kindertageseinrichtungen im Gemeinwesen ein?	66
2.2.2	Welchen Bildungsauftrag erfüllen nach Einschätzung der Träger evangelische Kindertageseinrichtungen?	67
2.2.3	Welche Stellung haben Kindertageseinrichtungen in den Pfarrgemeinden?	69
2.2.4	Wie nehmen die Träger ihre MitarbeiterInnenbetreuung wahr?	70
3	Ein Managementkonzept für Kindertageseinrichtungen	75
3.1	Managementdenken ist in Kindertageseinrichtungen hilfreich	75
3.2	Was ist Organisation?	76
3.3	Was ist Management?	77
3.4	Managementansätze	81

3.4.1	Die Anfänge: Frederick Taylor	81
3.4.2	Das St. Galler Modell	82
3.4.3	Das erste St. Galler Management-Modell.	84
3.4.4	Das zweite St. Galler Management-Modell	85
3.4.5	Das neue St. Galler Management-Modell.	86
3.5	Das neue St. Galler Management-Modell eignet sich für Kindertageseinrichtungen	87
3.6	Das neue St. Galler Management-Modell auf Kindertageseinrichtungen übertragen	89
3.6.1	Die Umweltsphären einer Kindertageseinrichtung.	90
3.6.2	Die Anspruchsgruppen einer Kindertageseinrichtung	93
3.6.3	Die Interaktionsthemen zwischen der Kindertageseinrichtung und seinen Anspruchsgruppen	95
3.6.4	Ordnungsmomente einer Kindertageseinrichtung	97
3.6.5	Die Prozesse in einer Kindertageseinrichtung	101
3.6.5.1	Managementprozesse	106
3.6.5.2	Geschäftsprozesse	110
3.6.5.3	Unterstützungsprozesse.	113
3.6.5.4	Leitungsaufgaben im Prozessmanagement.	117
3.6.5.5	Wechselwirkung zwischen Ordnungselementen und Prozessen. . .	120
3.6.5.6	Organisationaler Wandel.	121
3.7	Wichtige Bedingungen für die Umsetzung des Modells.	123
4	Den notwendigen Wandel professionell organisieren	131
5	Literaturverzeichnis	135